

# Test Gesamtschuld



**Def. Gesamtschuld?**

## ***Gesamtschuld***

### ***I. Einführung***

#### ***1. Def., § 421***

- ***Mehrere schulden*** eine Leistung.
- ***Jeder*** Schuldner ist zur Bewirkung der ***ganzen*** Leistung verpflichtet.
- Der Gläubiger erhält die Leistung ***nur einmal***.

***Bsp:*** Kfz-Halter, Kfz-Führer u. Haftpflichtversicherer.

**Wann sind Verpflichtungen nicht gleichstufig?**

Nach *h.M.* müssen die Verpflichtungen im *Außenverhältnis gleichstufig* sein.

*Normierte Fälle:* §§ 427, 431, 769, 840.

Verpflichtungen sind nicht *gleichstufig*, wenn einer der Schuldner nur subsidiär haftet.

*Bsp:* Bürge, §§ 771 f.

=> Hauptschuldner und Bürge sind nicht G-Schuldner.

*Teile der Lit.* verlangen (als „*ungeschriebenes TBM*“) statt der „*Gleichstufigkeit*“ eine „*Zweckgemeinschaft*“. Da Hauptschuldner u Bürge den Gl. befriedigen sollen, bilden sie eine „*Gesamtschuld i.w.S.*“.

## Sonstige Schuldnermehrheiten?

**Grundregel für das Außenverhältnis?**

## ***II. Außenverhältnis, §§ 421 – 425***

### ***1. Grundregel, § 425***

Für „andere als die in den §§ 422 bis 424 bezeichneten *Tatsachen*“ gilt die Grundregel des § 425:

*„Soweit sich nicht aus dem Schuldverhältnis ein anderes ergibt,“* wirken *Tatsachen* „nur für und gegen den Gesamtschuldner, in dessen Person sie eintreten“.

=> *Tatsachen* haben i.d.R. ***Einzelwirkung***.



**Zwischen dem Gläubiger  
und einem der Schuldner ergeht ein Urteil.**

**Wirkt es auch gegen die anderen Gesamtschuldner?**

***Bsp:*** Wird nur ein Schuldner gemahnt,  
kann auch nur er in Schuldnerverzug geraten.

***Bsp:*** Ergeht zwischen dem Gläubiger  
und einem der Schuldner ein Urteil,  
so wirkt es nach § 325 I ZPO  
nur zwischen den beiden Parteien  
(und ihren Rechtsnachfolgern).

**Wirkt die Befriedigung des Gläubigers  
für die anderen Gesamtschuldner?**

## ***2. Befriedigung des Gläubigers, § 422***

***„Die Erfüllung durch einen Gesamtschuldner wirkt auch für die übrigen Schuldner“.***

Das bedeutet, dass auch die anderen Gesamtschuldner dem ***Gläubiger gegenüber frei*** werden.

Es bedeutet aber ***nicht***, dass die Forderung ***erlischt***.  
Nach § 426 II geht sie nämlich durch Legalzession auf den zahlenden Gesamtschuldner über, soweit er ausgleichsberechtigt ist.

***Übergehen*** kann sie aber nur, wenn sie ***nicht erloschen*** ist.

**Wirkt ein Erlass für die anderen Gesamtschuldner?**

### ***3. Erlass, § 423***

Nach § 423 hat ein zwischen dem Gläubiger und einem Gesamtschuldner vereinbarter Erlass im Außenverhältnis zum Gläubiger ***Gesamtwirkung***, ***wenn*** (und nur wenn!) die Vertragschließenden das ***ganze*** Schuldverhältnis aufheben wollten.

***Andernfalls*** hat der Erlass nur ***Einzelwirkung*** für den am Vertrag beteiligten Schuldner.

**Hat der Gläubigerverzug Gesamtwirkung?**

#### ***4. Gläubigerverzug, § 424***

Der Gläubigerverzug hat ***Gesamtwirkung***.

***Grund:*** Hätte der Gläubiger seiner Annahmepflicht entsprochen, wäre nach § 362 I Erfüllung eingetreten, die nach § 422 Gesamtwirkung hat.



## Innenverhältnis: Ursprüngliche Pflichten?

### ***III. Innenverhältnis, § 426***

#### ***1. Ursprüngliche Pflichten, § 426 I 1***

##### ***a) Inhalt***

Zunächst ist jeder Gesamtschuldner allen *anderen G-Schuldern* gegenüber verpflichtet, entsprechend der auf ihn im *Innenverhältnis* (Verhältnis zu den anderen Gesamtschuldern) entfallenden *Quote* bei der Befriedigung des Gl. *mitzuwirken*, § 426 I.  
Intern ist eine Gesamtschuld also *Teilschuld*!

## Innenverhältnis: Umfang der Pflichten?

***b) Umfang***

***Regel, § 426 I 1 HS. 1***

***„Die Gesamtschuldner sind im Verhältnisse zueinander zu gleichen Anteilen verpflichtet“.***

***Ausn, § 426 I 1 HS. 2:***

***„soweit nicht ein anderes bestimmt ist“.***

***Bsp: Nach § 17 I StVG hängt die Verpflichtung  
„im Verhältnis der Fahrzeughalter untereinander“  
v.a. von den Verursachungsbeiträgen ab.***

**Bei Verkehrsunfällen sind Halter  
und Kfz-Haftpflichtversicherer  
gegenüber dem Geschädigten Gesamtschuldner.**

**Wer hat im Innenverhältnis i.d.R.  
den Schaden alleine zu regulieren?**

Im *Extremfall* ist im Innenverhältnis (dem Verhältnis der Gesamtschuldner zueinander) *nur ein* Schuldner zur Befriedigung des Gläubigers *verpflichtet*. - „*Ungleichstufige Gesamtschuld*“ -.

*Bsp:* Bei Verkehrsunfällen sind Halter und *Kfz-Haftpflichtversicherer* gegenüber dem Geschädigten Gesamtschuldner. Im Innenverhältnis hat jedoch i.d.R. der Kfz-Haftpflichtversicherer den Schaden alleine zu regulieren.

**RF, wenn ein Gesamtschuldner an G leistet?**

## ***2. Situation nach Befriedigung des Gläubigers***

**a) Leistet ein Gesamtschuldner an G,**

- wandelt sich die (interne) Mitwirkungspflicht jedes anderen Gesamtschuldners in eine (interne) ***Leistungspflicht*** in Höhe seiner Quote (***Teilschuld!***), § 426 I 1;
- geht der Anspruch des G auf den Leistenden über, ***soweit*** er „***von den übrigen Schuldnern Ausgleich verlangen kann***“, § 426 II 1  
– ***regresssichernde Legalzession***“ –.



## Regress des Leistenden?

## ***b) Regress des Leistenden***

Wer geleistet hat, hat gegen die anderen G-Schuldner folgende Ansprüche:

(1) aus Vertrag;

(2) aus § 426 I 1: Anspruch auf Zahlung in Höhe der jeweiligen Quote (*Teilschuld!*);

(3) nach § 426 II 1 aus *übergegangenem* Recht, *soweit* er „*von den übrigen Schuldner Ausgleich verlangen kann*“, – *regresssichernde Legalzession*“ –.

**Lassen Sie sich nicht dadurch entmutigen,  
dass Ihr Test vielleicht beim ersten Mal  
nicht ganz wunschgemäß geklappt hat!**

**Bei der Wiederholung werden Sie schnell  
einen Fortschritt feststellen!**

**Je öfter Sie die Fragen wiederholen  
und mit den Antworten abgleichen,  
desto sicherer werden Sie!**

Die weiteren Testfragen finden Sie  
auf unseren Karteikarten beantwortet.

Viel Erfolg!



**Welche Regressmodalitäten gibt es?**

**G bittet S, ihn im Auto mitzunehmen.**

**G unterzeichnet eine Haftungsbeschränkung,  
in der die Haftung des S für leichte Fahrlässigkeit  
wirksam ausgeschlossen wird.**

**Prompt verursachen S und ein Dritter D  
leicht fahrlässig einen Unfall.**

**Kann G von D seinen Schaden  
in voller Höhe ersetzt verlangen?**

**Wird bei gesetzlichen Haftungsbeschränkungen  
eine Gesamtschuld fingiert?**

**Wonach wird differenziert?**



**Ein zweijähriges Kind  
verletzt sich auf einem Spielplatz,  
weil die Eltern nicht aufgepasst hatten  
(was ihrer eigenüblichen Sorgfalt entspricht)  
und die Stadt den Spielplatz nicht genügend  
gesichert hatte.**

**Muss die Stadt vollen Schadensersatz leisten?  
Falls ja, kann sie bei den Eltern Rückgriff nehmen?**

Ein Mitarbeiter M des S hat G  
leicht fahrlässig geschädigt.  
Die Haftung des S war ausgeschlossen.  
Haftet M dem G?

**Wird jemand in Anspruch genommen,  
sollten Sie stets welcher Frage nachgehen?**

**V vermietet einen Kleinbus an M.  
F, Angestellter des M, zerstört den Bus fahrlässig.  
V klagt 2 Jahre nach Rückerhalt des Wracks  
gegen M und F. – Mit Erfolg?**